



Bundesverwaltungsamt  
Zentralstelle für das  
Auslandsschulwesen

ZfA   
Deutsche Auslandsschularbeit  
International

# DSD I 2020 T1

## Spezifische Hinweise zur Bewertung des Prüfungsteils SK



# **DSD I 2020 T1**

## **Spezifische Hinweise zur Bewertung des Prüfungsteils SK**



## 0. Allgemeiner Hinweis

Die *Spezifischen Hinweise zur Bewertung des Prüfungsteils SK* enthalten insbesondere Musterbewertungen von Prüflingsarbeiten, die zu dem aktuell zu bewertenden Thema verfasst worden sind. Einleitend werden verschiedene für die Bewertung der konkreten SK-Aufgabe relevante Aspekte vorgestellt. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die hier vorliegenden *Spezifischen Hinweise* nicht die Lektüre der *Handreichungen für die Schriftliche Kommunikation* ersetzen. In den *Handreichungen* wird die Operationalisierung der Bewertungskriterien umfassend beschrieben. Die *Spezifischen Hinweise* greifen die in den *Handreichungen* enthaltenen Informationen nur dann auf, wenn diese in besonderem Maße für die Bewertung der aktuellen Aufgabenstellung relevant sind. **Die Lektüre der *Handreichungen* bleibt deshalb für eine kriterienorientierte Bewertung unverzichtbar.**

## 1. Allgemeines zu den Musterarbeiten

Die vorliegenden Unterlagen enthalten Musterbewertungen von ausgewählten Arbeiten bzw. Ausschnitten daraus. Wenn bei einem Kriterium kein eindeutiger Punktwert angegeben ist, sondern beispielsweise 2-3 Punkte, bedeutet das, dass in diesem Fall die Deskriptoren zweier verschiedener Punktwerte als angemessen erscheinen. Dementsprechend weist dann auch das Gesamtergebnis eine gewisse Schwankungsbreite auf. Sie als Bewertende bzw. Bewertender müssen sich aber in jedem Fall für einen **eindeutigen** Punktwert entscheiden. Es dürfen keine halben Punkte vergeben werden.

## 2. Aufgabe DSD I 2020 T1

### Wetter

In einem Internetforum gibt es eine Diskussion zum Thema „Wetter“.

Du findest hier dazu folgende Aussagen:

Felix:  
Ich mag den Winter und die Kälte. Am schönsten ist es, wenn es viel Schnee gibt. Dann kann ich bei uns in den Bergen Ski fahren. Dieser Wintersport ist mein Hobby!

Maya:  
Ich finde Hitze und Kälte nicht gut. Im Frühling und Herbst ist es am besten. Dann gehe ich gern nach draußen und schaue mir die Farben der Blumen und Bäume an. Einfach wunderschön!

Semra:  
Ich mag jedes Wetter und bin auch gern draußen. Nur bei Regen bleibe ich lieber zu Hause. Dann liege ich gerne auf dem Sofa und lese Bücher. Das ist richtig gemütlich!

Tarik:  
Ich finde es schön, wenn es draußen heiß und sonnig ist. Dann gehe ich nach der Schule oft ins Schwimmbad. Dort kann ich schwimmen und in der Sonne liegen. Das gefällt mir!

Schreibe einen **Beitrag für die Schülerzeitung** deiner Schule.

Bearbeite in deinem Beitrag die folgenden drei Punkte:

- Gib alle vier Aussagen aus dem Internetforum **mit eigenen Worten** wieder.
- Welches Wetter magst du **nicht**? Was machst du dann? Berichte **ausführlich**.
- Welche Jahreszeit gefällt dir am besten? Begründe deine Meinung **ausführlich**.

Du hast insgesamt **60 Minuten** Zeit.

Du brauchst die Wörter **nicht** zu zählen!

### 3. Analyse der Aufgabenstellung

Die Aufgabe besteht aus drei Teilen:

- Wiedergabe der Textaussagen
- Schilderung eigener Erfahrungen
- begründete Darstellung der eigenen Meinung

#### 3.1 Wiedergabe

Die Aufgabenstellung zum Thema „Wetter“ formuliert zunächst eine situative Einbettung für die nachfolgenden vier Aussagen und den Schreibanlass. Die vier Aussagen beziehen sich darauf, welches Wetter die Jugendlichen mögen und warum sie es mögen bzw. was sie bei diesem Wetter tun. Im Einzelnen finden wir folgende Aussagen:

Felix:

- a) Ich mag den Winter und die Kälte.
- b) Am schönsten ist es, wenn es viel Schnee gibt.
- c) Dann kann ich bei uns in den Bergen Ski fahren.
- d) Dieser Wintersport ist mein Hobby!

Maya:

- a) Ich finde Hitze und Kälte nicht gut.
- b) Im Frühling und Herbst ist es am besten.
- c) Dann gehe ich gern nach draußen und
- d) schaue mir die Farben der Blumen und Bäume an.
- e) Einfach wunderschön!

Semra:

- a) Ich mag jedes Wetter und
- b) bin auch gerne draußen.
- c) Nur bei Regen bleibe ich lieber zu Hause.
- d) Dann liege ich gerne auf dem Sofa und lese Bücher.
- e) Das ist richtig gemütlich!

Tarik:

- a) Ich finde es schön, wenn es draußen heiß und sonnig ist.
- b) Dann gehe ich nach der Schule oft ins Schwimmbad.
- c) Dort kann ich schwimmen und in der Sonne liegen,
- d) das gefällt mir!

**Welche dieser Teilaussagen bei der Wiedergabe genannt werden müssen, wird unter Punkt 4.2 verdeutlicht.**

#### 3.2 Eigene Erfahrungen

Bei dieser Aufgabe geht es um eine Schilderung dessen, welches Wetter der Prüfling **nicht** mag und wie er dann die Zeit verbringt.

### 3.3 Eigene Meinung

Bei der hier vorliegenden Aufgabe geht es um eine angemessene Begründung der Antwort auf die Frage, welche Jahreszeit dem Prüfling am besten gefällt.

## 4. Anforderungen

Die Aufgabenstellung verlangt die Bearbeitung aller drei Arbeitspunkte. Dabei muss sich der Text des Prüflings nicht an der vorgegebenen Abfolge der Arbeitspunkte orientieren, sondern der Prüfling kann diese in einer von ihm selbst bestimmten Reihenfolge bearbeiten. Die drei Arbeitspunkte können im Text auch miteinander verbunden sein. Eine solche Integration darf sich in der Bewertung **nicht nachteilig** niederschlagen.

### 4.1 Textsorte und Einleitung

Der geforderte Beitrag kann als Leserbrief oder Artikel realisiert werden. Es wird erwartet, dass im Prüflingstext einleitend auf den Schreibanlass und auf das Thema Bezug genommen wird. Die Referenz, d.h. die Tatsache, dass es sich um die Wiedergabe fremder Meinungen aus einem Internetforum handelt, muss deutlich werden.

### 4.2 Wiedergabe der Aussagen

Es wird erwartet, dass die wichtigen Äußerungen der vier Jugendlichen zum Thema deutlich werden, d.h. es müssen nicht alle Einzelinformationen (siehe 3.1 *Analyse der Aufgabenstellung*) wiedergegeben werden. **Die einzelnen Beiträge müssen aufgrund der Wiedergabe identifizierbar sein.** Die Namen der Personen müssen nicht genannt werden.

**Bei der Wiedergabe der Aussagen der vier Jugendlichen müssen die Inhalte folgender Aussagen deutlich werden:**

**Felix:** Aussage a, zusätzlich zwei weitere Aussagen

**Maya:** Drei von vier Aussagen (a, b, c, d) müssen sinnvoll wiedergegeben werden.

**Semra:** Drei von vier Aussagen (a, b, c, d) müssen sinnvoll wiedergegeben werden.

**Tarik:** Aussage a, zusätzlich Aussage b oder Aussage c

Zusammenfassungen der Aussagen nach übergeordneten Gesichtspunkten (z.B.: Alle vier Jugendlichen sagen, welches Wetter sie mögen“) sind eigenständige Strukturierungsleistungen und als solche positiv zu bewerten. Beschränkt sich jedoch die Wiedergabe auf eine solche knappe Zusammenfassung, dann sind die Anforderungen nicht erfüllt, denn die Identifizierbarkeit der Aussagen ist nicht gegeben (0 Punkte für die Wiedergabe insgesamt).

Soweit dies auf der A2/B1-Stufe möglich ist, soll der Prüfling eigene lexikalische und syntaktische Mittel verwenden.



### 4.3 Schilderung der eigenen Erfahrungen

Prüflinge auf dem Niveau B1 sollten in der Lage sein, über ihre eigenen Erfahrungen zusammenhängend zu berichten. Es soll also ausführlich über die persönliche Situation berichtet werden.

Eine ausführliche Schilderung der eigenen Erfahrungen **kann** folgende Aspekte beinhalten:

- Darstellung von entsprechenden Aktivitäten bei dem Wetter, das dem Prüfling nicht gefällt
- Gründe, warum der Prüfling das entsprechende Wetter nicht mag
- Gegenüberstellung von Lieblingsjahreszeit bzw. Lieblingswetter und der Jahreszeit bzw. dem Wetter, welches der Prüfling nicht mag
- andere Aspekte ...

Der benötigte Wortschatz entstammt dem Erfahrungsbereich „Alltag/Freizeit/Schule“, der dem Prüfling geläufig sein sollte.

### 4.4 Eigene Meinung und Begründung

Der Prüfling soll darlegen, welche Jahreszeit ihm am besten gefällt. Seine Meinung soll er mit entsprechenden Aussagen/Beispielen begründen bzw. veranschaulichen. Eine ausgeführte Argumentation mit These, Begründung, Belegen kann auf dem Niveau B1 nicht erwartet werden.

### 4.5 Umfang der Arbeit

Eine bestimmte Wortanzahl wird **nicht** gefordert. Der Umfang der Arbeit wird durch die Ausführlichkeit, in der auf die Arbeitspunkte eingegangen wird, bestimmt.

## 5. Bewertung

### 5.1 Gesamteindruck

Unter dem Kriterium *Gesamteindruck* soll der Text holistisch bewertet werden. Die Bewerterin bzw. der Bewerter sollte möglichst bereits nach dem ersten Lesen zu einer Bewertung kommen. Es geht dabei vor allem um die kommunikative Leistung, also um die Bewertung von Gedankenführung und Flüssigkeit der Lektüre. Sprache und Inhalt werden in gleichem Maße berücksichtigt. Wenn z.B. in einem Aufsatz die einzelnen Sätze inhaltlich sinnvoll aufeinander bezogen sind und man von einem zusammenhängenden Text sprechen kann, der Lesefluss aber trotzdem an vielen Stellen stockt oder eine ständige Kooperationsbereitschaft voraussetzt, gibt es für das Merkmal „Gedankengang“ drei Punkte, für das Merkmal „Flüssigkeit“ aber nur einen Punkt. Diese beiden Punktwerte müssen verrechnet werden, so dass das Kriterium *Gesamteindruck* insgesamt mit zwei Punkten bewertet wird.

**Die Art des Bezugs auf den Schreibanlass (s. 4.1) wird hier bewertet. Fehlt der Bezug auf den Schreibanlass/die Referenz (Meinungen aus dem Internetforum) gänzlich, muss in diesem Kriterium insgesamt ein Punkt abgezogen werden (s. Handreichungen).**

### 5.2 Inhalt

Das Kriterium *Inhalt* gliedert sich in drei Subkriterien. Jedes Subkriterium wird gesondert bewertet. Dabei gibt die Aufgabenstellung ausdrücklich vor, dass alle drei Teilaufgaben angemessen behandelt werden sollen.

Alle drei Teilaufgaben können in beliebiger Reihenfolge und in beliebiger Kombination bearbeitet werden. Folglich wird weder eine bestimmte Abfolge in der Bearbeitung der Teilaufgaben verlangt noch deren separate Behandlung.

### 5.2.1 Wiedergabe

Alle vier Aussagen der Jugendlichen müssen (wenn auch nicht mit sämtlichen Details, s. 4.2) wiedergegeben werden. Falsche Informationen (obligatorisch und nicht obligatorisch) werden in Abzug gebracht. Die korrekte Wiedergabe nicht-obligatorischer Aussagen kann die fehlende/falsche Wiedergabe obligatorischer Aussagen **nicht** kompensieren.

Zudem ist der Grad der sprachlichen Eigenständigkeit entscheidend.

**Werden lediglich Transformationen von der ersten in die dritte Person vorgenommen und Verben der Redeeinleitung (meinen, sagen, berichten usw.) sowie dass-Sätze verwendet, so ist dies nur als eine begrenzt eigenständige Leistung anzusehen (ein Punkt für das Subkriterium „Wiedergabe“ insgesamt, s. Handreichungen). Werden die Aussagen in wörtlicher Rede angeführt, so ist das nicht als eine eigenständige Leistung des Prüflings zu bewerten (0 Punkte für das Subkriterium „Wiedergabe“ insgesamt, s. Handreichungen).**

### 5.2.2 Eigene Erfahrungen

In diesem Subkriterium soll bewertet werden, inwieweit der Prüfling in der Lage ist, seine eigenen Erfahrungen nachvollziehbar und detailliert darzustellen. Dabei geht es sowohl um Ausführlichkeit als auch um die logische Kohärenz. Nachvollziehbarkeit ist in diesem Kriterium nicht in erster Linie oder nicht allein als sprachliche Verständlichkeit zu fassen, sondern vor allem als eine Verständlichkeit, die aus einer sinnvollen inhaltlichen Kontextualisierung der gelieferten Informationen erwächst. Wenn die eigenen Erfahrungen in nur einem kurzen Hauptsatz abgehandelt werden, können nur 0 Punkte vergeben werden.

**Wenn der Prüfling jedes Wetter mag und dies nachvollziehbar darstellt, darf es nicht zu einem Punktabzug kommen.**

### 5.2.3 Eigene Meinung

Das Subkriterium *eigene Meinung* verlangt, dass zum einen deutlich wird und für die Lesende bzw. den Lesenden nachvollziehbar ist, welche Jahreszeit dem Prüfling am besten gefällt. Zum anderen geht es um die Begründung der dargestellten eigenen Meinung. Die Verdeutlichung der eigenen Meinung ohne argumentative Stützung kann **maximal mit einem Punkt** bewertet werden.

**Wenn der Prüfling alle Jahreszeiten mag und dies nachvollziehbar darstellt, darf es nicht zu einem Punktabzug kommen.**

**Bei der Begründung der Lieblingsjahreszeit können Aspekte wie das Wetter, aber auch z.B. der eigene Geburtstag, bestimmte Feste (Weihnachten...) oder Ferien angeführt werden. Dies darf nicht negativ sanktioniert werden.**

### 5.3 Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Dieses Kriterium ist in die beiden Subkriterien *Wortschatz* und *Strukturen* unterteilt. Jedes Subkriterium wird gesondert bewertet.

**Wenn in einer SK-Arbeit kaum eigenes Sprachmaterial vorhanden ist, kann die Leistung in Bezug auf die beiden Subkriterien ggf. nicht beurteilt werden und muss dann entsprechend mit 0 Punkten bewertet werden.**

#### 5.3.1 Wortschatz

Unter diesem Subkriterium soll bewertet werden, welche lexikalischen Möglichkeiten der Prüfling ausschöpft. Bewertet wird hier zudem, ob der Prüfling die von ihm eingesetzten lexikalischen Mittel richtig oder falsch verwendet.

**Fehler beim Gebrauch der *Präpositionen* werden ebenfalls hier bewertet.**

#### 5.3.2 Strukturen

Hier soll zum einen bewertet werden, ob der Prüfling über die zur Realisierung der geforderten Sprachhandlungen erforderlichen Strukturen verfügt, zum anderen, ob er komplexe(re) Strukturen (gemessen am angestrebten Niveau B1) in seinem Repertoire hat. Auch fehlerhaft umgesetzte Strukturen werden unter diesem Kriterium positiv bewertet, da sie zeigen, dass der Prüfling diese Strukturen kennt und praktisch anwendet.

**Ob die sprachlichen Strukturen vom Prüfling grammatisch richtig verwendet werden, wird hier folglich nicht bewertet.** Dies geschieht im Kriterium *Korrektheit*.

### 5.4 Korrektheit

#### 5.4.1 Grammatik

Hier wird nach der Beherrschung der Grammatik geschaut sowie danach, inwieweit der Text noch verständlich ist, auch wenn er Mängel aufweist. Das B1-Niveau kennzeichnet hier eine sichere Beherrschung der Grammatik und ein hohes Maß an Verständlichkeit trotz potenziell vorhandener Fehler.

**Fehler beim Gebrauch der *Artikel* werden hier bewertet.**

#### 5.4.2 Orthografie

Hier wird die Beherrschung der Rechtschreib- und Interpunktionsregeln bewertet.

### 5.5 Thema verfehlt

Sollte Ihnen eine Arbeit vorliegen, die mit „Thema verfehlt = 0 Punkte“ bewertet werden soll, beachten Sie bitte, dass einen Aufsatz so einzuschätzen bedeutet, dass dieser sich **insgesamt** (inhaltlich) nicht mit den drei Arbeitspunkten beschäftigt.

## 6. Musterbewertungen

### 6.1 Musterbewertungen von kompletten Beispielarbeiten

#### Musterarbeit 1

Seite: 1

Titel: Wetter	
Das Wetter im ganzen Welt ist verschiedend.	
Manchmal in Guatemala z.B. regnet,	
während in Deutschland viel Schnee gibt.	
	5
Ich habe in einem Internetforum	
interessante Meinungen zum Thema „Wetter“	
gelesen. Da ich mich interessant fand, will	
ich kurz über dieses Thema	
schreiben.	10
Ich habe vier Aussagen gelesen, die ich	
kurz besprechen möchte. Felix hat gesagt, dass	
er nur Winter und die Kälte mag. Er mag	
am liebsten, wenn es viel Schnee gibt.	15
Er sagt, dass Bergen Ski fahren sein Hobby ist.	
Tarik mag, wenn es heiß und	
sonnig ist am besten, weil er nach der Schule	
ins Schwimmbad gehen kann, um zu	
schwimmen oder in der Sonne zu liegen.	20
aber Maya's Meinung ist anders: Sie mag	
Hitze und Kälte nicht, sondern mag sie	
Frühling und Herbst am besten, denn sie geht	

## Musterarbeit 1

Seite: 2

gern draußen und schau sich die Farben	
der Blumen und Bäume an. Und das letzte	25
ist Semra. Er mag jedes Wetter und ist gerne	
draußen. Trotzdem bleibt er nur bei	
Regen zu Hause und einfach liegt er auf dem	
Sofa und liest Bücher.	
	30
Guatemala ist ein tropisches land.	
Deshalb ist das Wetter ganz anders als	
Deutschland. Guatemala hat nur zwei	
Jahreszeiten: Sommer und Regenzeit.	
Das Wetter, das ich nicht mag ist der Regenzeit,	35
weil immer zwischen 3:00 pm und 7:00 pm	
regnet. Wo ich wohne, regnet sehr viel	
und ich kann nicht draußen gehen, sondern	
werde ich krank sein. Immer	
wenn ich in der Schule bin, es regnet	40
nicht aber wenn ich nach Hause gehe, es beginnt	
zum regnen.	
Ich mag Sommer am besten, weil	
ich ins Schwimmbad gehen kann oder	45

# Musterarbeit 1

am Strand sein kann. Sommer ist immer	
zwischen anfangs März und ende Mai. In	
dieser Zeit ist sehr heiß und die meisten tragen	
ein T-Shirt mit kurzen Hosen an. Ich habe	
in der letzte Sommer vielen Aktivitäten gemacht,	50
wie ins Meer gesurft, sehr viel Eis	
gegessen und mit Freunde getroffen, um	
Sport zu machen.	
Zum Schluss möchte ich sagen, dass	55
Wetter in Guatemala ganz anders als	
Deutschland ist und dass es reduziert ist,	
weil es in andere Ortung ist.	
	60
	65

**Bewertungsbogen für den Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation – DSD I**

**Musterarbeit 1**

	<b>Begründungen und Belege</b>	<b>Punkte</b>
<b>Gesamteindruck</b>	<p>Textzusammenhang: Es liegt ein zusammenhängender Text mit einer eigenständigen Einleitung und einem Schluss vor. Die einzelnen Textteile sind nicht miteinander verbunden (nicht gefordert!), dennoch bleibt der Lesende gut orientiert. (3 Punkte)</p> <p>Flüssigkeit: Der Text liest sich überwiegend flüssig, an einigen wenigen Stellen (Z. 8, 38f. und 57f.) kann der Lesefluss ins Stocken geraten. (2-3 Punkte)</p>	<b>3</b>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wiedergabe</b> Angemessenheit: Alle vier Schüleraussagen werden vollständig und korrekt wiedergegeben. (3 Punkte)</p> <p>Eigenständigkeit: Die Wiedergabe ist lexikalisch sehr nah an der Vorlage, auf der syntaktischen Ebene löst sich der Prüfling vereinzelt vom Ausgangstext. (1-2 Punkte)</p>	<b>2</b>
	<p><b>eigene Erfahrungen</b> Nach einer kurzen Beschreibung der klimatischen Bedingungen in Guatemala schildert der Prüfling anhand einiger Aspekte, die nicht weiter ausgeführt werden, warum er die Regenzeit nicht mag. Auf die zweite Teilfrage wird nicht eingegangen.</p>	<b>2</b>
	<p><b>eigene Meinung</b> Die eigene Meinung wird deutlich, angemessen begründet und anhand eines Beispiels aus dem letzten Sommer veranschaulicht.</p>	<b>3</b>
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b> Die Aufgabe wird insgesamt gut bewältigt. Textsortenspezifische Redemittel werden verwendet und der Bericht zu den eigenen Erfahrungen sowie die eigene Meinung enthalten einen in Teilen recht differenzierten Wortschatz (z. B. „tropisches Land“, „Regenzeit“, „surfen“). Demgegenüber ist zu konstatieren, dass sich die Textwiedergabe lexikalisch eng an der Vorlage orientiert und praktisch kein eigenes Sprachmaterial aufweist. Neben leichteren Defiziten bei der Verwendung der Präpositionen fallen auch Wortfehler auf, die an einer Stelle (Z. 57f) auch das Verständnis beeinträchtigen.</p>	<b>2-3</b>
	<p><b>Strukturen</b> Der Text zeigt v. a. auf der syntaktischen Ebene zahlreiche komplexe(re) Strukturen, wie mehrgliedrige Hypotaxen (z.B. Z. 35ff. mit eingeschobenem Relativsatz), Infinitivkonstruktionen (z.B. 52f.), Genitiv (Z. 21), Präteritum (Z. 8).</p>	<b>3</b>
<b>Korrektheit</b>	<p><b>Grammatik</b> Der Satzbau (Wortstellung, fehlendes unpersönliches „es“) gelingt häufig nicht, auch bei der Verwendung der Artikel zeigen sich Unsicherheiten. Die Verständlichkeit wird jedoch an keiner Stelle beeinträchtigt.</p>	<b>2</b>
	<p><b>Orthografie</b> Es kommen insgesamt wenige Orthografie- und Interpunktionsfehler vor.</p>	<b>3</b>
	<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>20-21</b>

## Musterarbeit 2

Seite: 1

Lieber Leser,	
ich interessiere mich für das Thema „Wetter“ und habe schon	
viele Artikel dazu in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften	
gelesen. Erst neulich habe ich in einem Internetforum in unserer	
Schulerzeitung die Meinungen von vier Jugendlichen zu diesem	5
Thema gefunden. Und dann schreibe ich meine eigene Meinung	
zum Thema äußern.	
Die erste Meinung ist von Felix, und er sagt, dass er hat die	
Winter und die Kälte verehrt, und von er mehr schön ist	
es, wenn es viel Schnee gibt. Dann er erzählt, dass er bei uns kann in	10
den Bergen Ski fahren, wenn viele Schnee hat. Dann er auch	
äußert, dass Skifahren spielt sein Hobby ist.	
Die zweite Jugendlich ist Maya, und sie sagt, dass er die Hitze	
und Kälte nicht gut gefallen, weil sie die Frühling	15
und Herbst vorzieht. Dass sie erzählt, dass sie gern nach	
draußen geht, für kann die Farben der Blumen und Bäume	
sehen, und von sie es einfach wunderschön ist.	
Die dritte Meinung ist von Semra, und er sagt, dass er alle Wetter	20
gern, und nur, wenn es Regen ist, er vorzieht im sein Haus bleibt,	
weil so daß er Bucher in seinem Sofa liest.	
In meine Meinung, ich vorziehe der Frühling.	



## Bewertungsbogen für den Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation – DSD I

### Musterarbeit 2

	Begründungen und Belege	Punkte
<b>Gesamteindruck</b>	<p>Textzusammenhang: Der Text beginnt vielversprechend. Allerdings wird die Textsorte Leserbrief nicht durchgängig beibehalten (Anrede, aber keine Grußformel). Ab Zeile 8 dominiert ein additiver Gestus. Die zu Beginn angekündigte Wiedergabe der vierten Schülermeinung fehlt. Mit der extrem kurzen Meinungsäußerung bricht der Text ab. (1 Punkt)</p> <p>Flüssigkeit: Der Lesefluss ist an folgenden Stellen zumindest deutlich verlangsamt: Z. 6f., 15, 17, 22. In den Zeilen 9, 10 („bei uns“) und 12 stockt der Lesefluss. (1-2 Punkte)</p> <p>Die Referenz ist nicht ganz richtig (Internetforum in unserer Schülerzeitung).</p>	<b>1</b>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wiedergabe</b> Angemessenheit: Felix: Alle Aussagen (a-d) werden korrekt wiedergegeben. Maya: Alle Aussagen (a-e) werden korrekt wiedergegeben. Semra: Die Aussagen a), c), und d) werden korrekt wiedergegeben. Tarik: fehlt 9 von 11 geforderte Informationen werden wiedergegeben. (2 Punkte)</p> <p>Eigenständigkeit: Die Wiedergabe gelingt syntaktisch und in Teilen auch lexikalisch relativ eigenständig. Es gibt aber auch viele direkte Übernahmen aus dem Text. (1-2 Punkte)</p>	<b>2</b>
	<p><b>eigene Erfahrungen</b> Der Teil fehlt.</p>	<b>0</b>
	<p><b>eigene Meinung</b> Die Lieblingsjahreszeit wird genannt, die Begründung fehlt.</p>	<b>1</b>
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b> Nach der guten einleitenden Passage (bis Zeile 6) kaum noch eigenes, passendes Sprachmaterial. Positiv zu werten sind allenfalls noch die Verben der Redeeinleitung. Wortfehler und Wiederholungen kommen gemessen an der Länge des Textes relativ häufig vor (z.B. Z. „von“ statt „für“, „in seinem Sofa“, Z. 6/7, 16/21/24).</p>	<b>1</b>
	<p><b>Strukturen</b> Die Aufgabe kann mit den zur Verfügung stehenden Strukturen nur begrenzt bearbeitet werden. Stellenweise deuten sich komplexer angelegte Satzgefüge (z.B. Z. 20ff. mit eingeschobenem Nebensatz) an, und es gibt eine erweiterte Nominalgruppe (Z. 3.). In Zeile 21 fehlt der Infinitiv + zu, in Zeile 17 fehlt der Finalsatz mit „um... zu“. Auch der Komparativ kann nicht gebildet werden (Z. 9).</p>	<b>1-2</b>

<b>Korrektheit</b>	<b>Grammatik</b> Die erste Passage (bis Zeile 6) gelingt fehlerfrei, danach findet sich kein fehlerfreier Satz mehr. Die Fehler betreffen sämtliche grammatischen Bereiche, z.T. auch aus dem Elementarbereich. Die Verständlichkeit ist ohne Kenntnis der Vorlage nicht durchgängig gegeben (z.B. Zeile 9).	<b>0-1</b>
	<b>Orthografie</b> Es kommen lediglich fünf Fehler vor, Rechtschreibung und Interpunktion werden beherrscht.	<b>3</b>
	<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>9-11</b>

### Musterarbeit 3

Wetter	
Jahreszeiten gibt es 4: Winter, Herbst, Frühling und Sommer.	
Doch geben es auch viele Meinungen über diese. Einige	
Leute magen den Winter gar nicht. Aber, gibt es eine Jahreszeit, die besser ist?	
Aus einem Internetforum habe ich 4 Aussagen heruntergeladen und	5
wollte sie mit euch teilen.	
Einige Leute wie Felix meinen Winter ist die beste Jahreszeit.	
Es ist immer kalt und wenn es viel schneit kann man Wintersportarten wie Ski fahren oder	
Snowboard üben. Doch gibt es auch Leute die Winter hassen und mehr	
die heißen Temperaturen lieben.	10
Wenn wir von heißen Temperaturen sprechen kommt Tarik da an. Tarik bestätigt dass	
wenn es draußen heiß und sonnig ist, es viel besser. Nach der Schule Schwimmbad	
zu gehen und in der Sonne liegen sind seine beliebtesten Aktivitäten.	
Auch geben es Leute die lieber in einem Mittelpunkt sind. Hier spricht Maya.	
Sie genießt Winter und Sommer nicht. Sie wählt am liebsten Jahreszeit	15
Frühling und Herbst. Sie meint diese sozusagen „Mittelpunkt Jahreszeiten“ die	
schönsten sind. Es ist nicht zu kalt oder zu warm und außerdem sind Frühling und	
Herbst voll mit Farben. In Herbst werden alle Blätter rot orange und gelb. Und in	
Frühling blühen alle Pflanzen. Und zum Ende haben wir Semra	
sie mag jedes Wetter, ob kalt oder warm ist für Semra egal. Aber wenn es regnet bleibt	20
sie lieber zuhause und liest ein Buch.	
Meine Lieblingsjahreszeit ist Sommer.	
Ich meine so wie Tarik. Ich liebe es wenn es	

**Musterarbeit 3**

heiß und sonnig ist. Man kann in den Schwimmbad gehen und eine weile	
unter die Sonne liegen oder so etwas. Es ist viel lustiger.	25
Außerdem man kann mit deine Freunde sachen machen so wie eine	
Schwimmbadparty. Aber ich hasse den Winter es regnet immer und es ist zu kalt.	
Meiste tage am Winter mag ich besser zuhause bleiben. Wenn ich zuhause	
bleibe mag ich am meistens zu lesen oder malen. Diese sind meine Hobbys.	
	30
In zussammenfassung haben wir alle verschiedene Meinungen aber	
alle Jahreszeiten sind schön	
weil sie einzig sind und das macht sie sehr	
wichtig.	
Was denkst du über die Jahreszeiten?	35
	40
	45

## Bewertungsbogen für den Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation – DSD I

### Musterarbeit 3

	Begründungen und Belege	Punkte
<b>Gesamteindruck</b>	<p>Textzusammenhang: Es liegt ein zusammenhängender Text (Artikel) mit Überschrift, kurzer Einleitung und Schluss. Die Referenz ist vorhanden. Der Aufbau des Textes mit einer guten Binnenkohäsion in der Wiedergabe (sprachlich und inhaltliche Überleitungen zwischen den Schüleraussagen) und dem Rückbezug auf Tarik bei der eigenen Meinung und der Zusammenfassung am Schluss überzeugt. (3 Punkte)</p> <p>Flüssigkeit: Der relativ lange Text liest sich in weiten Teilen flüssig. In den Zeilen 11, 14, 15, 26 ist der Lesefluss verlangsamt oder gerät ggf. ins Stocken. (2-3 Punkte)</p>	<b>3</b>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wiedergabe</b> Angemessenheit: Felix: Die Aussagen a) sowie b) und c) (verschränkt und verallgemeinert) werden korrekt wiedergegeben, die Ergänzung „Snowboard üben“ ist nicht aus der Textvorlage. Maya: Die Aussagen a), b) und d) (im Ansatz) werden korrekt wiedergegeben. Die Ausschmückungen in den Zeilen 18 und 19 entstammen nicht der Vorlage. Semra: Die Aussagen a), c) und d) werden korrekt wiedergegeben. Die Aussage „ob kalt oder warm ist für Semra egal“ steht nicht im Text. Tarik: Die Aussagen a), b) und c) (halb) werden korrekt wiedergegeben. Es werden 10 von den geforderten 11 Informationen wiedergegeben, allerdings müssen die ergänzten /nicht als Erläuterungen gekennzeichneten Informationen in Abzug gebracht werden. Deshalb 2 Punkte.</p> <p>Eigenständigkeit: Die Textwiedergabe ist auf allen Ebenen sehr eigenständig. (3 Punkte)</p>	<b>2-3</b>
	<p><b>eigene Erfahrungen</b> Die eigenen Erfahrungen erschöpfen sich in den Zeilen 27-29. Der Bericht ist also sehr knapp, aber nachvollziehbar.</p>	<b>1-2</b>
	<p><b>eigene Meinung</b> Der Sommer wird als Lieblingsjahreszeit genannt. Die Begründung orientiert sich sprachlich und inhaltlich an Tarik (was legitim ist) und fällt insgesamt eher knapp aus.</p>	<b>2</b>
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b> Neben durchaus differenzierter Lexik finden sich auch ein paar Wortfehler (z.B. „Mittelpunk Jahreszeiten“, Präpositionen, Z. 29, 30, 33). Gute textsortenspezifische Redemittel/kohäsions-/kohärenzstiftende Elemente und überzeugender allgemeiner/themenspezifischer Wortschatz.</p>	<b>3</b>
	<p><b>Strukturen</b> Der Text weist eine Reihe komplexer(er) Strukturen auf, wie beispielsweise komplexe Hypotaxen, Infinitivkonstruktionen (z.B. Z. 29), Futur (z.B. Z. 18), Komparativ/Superlativ (z. B. Z. 4, 12, 13), Nominalgruppen (z.B. Z. 18)</p>	<b>3</b>
<b>Korrektheit</b>	<p><b>Grammatik</b> Der Text weist relativ viele Fehler auf, betroffen sind fast alle Bereiche: Satzbau (Wortstellung), Deklination (z.B. Z. 5), Konjugation (z.B. Z. 3, 4), Possessivpronomen (Z. 26). Dennoch ist die Verständlichkeit durchgängig gegeben.</p>	<b>2</b>

	<p><b>Orthografie</b>  Die Rechtschreibung ist defizitär (Groß- und Kleinschreibung, Komposita, Z. 31,...) und auch die Interpunktion ist fehlerhaft (fehlende Kommata). Die Verständlichkeit ist nicht beeinträchtigt, wohl aber die Rezeption des Textes.</p>	<p><b>1</b></p>
	<p><b>Gesamtpunktzahl:</b></p>	<p><b>17-19</b></p>

Lieber Leser,	
Jede Person hat eine verschiedene	
Bevorzugung für Wetter, einige Leute	
magen mehr die Kälte, andere die	
Wärme, und die verschiedene Farben	5
oder Zustände von jede Zeit.	
Aber andere Leute wie Semra	
magen jedes Wetter. Sie liebt	
Draußen sein und die verschiedene	
Jahreszeiten genießen. Aber nur	10
bei Regen bleibt sie lieber zu Hause.	
Dort liegt sie gerne auf ihres Sofa	
und liest Bücher, für sie ist es	
sehr gemütlich.	
Viele mahle passiert mir, dass	15
ich ins Land nicht so gutes	
Wetter haben und soll ich Drinnen	
bleiben, wegen den Regen. Persönlicherweise	
mag ich am meistens Spile	
spilen mit meine Familie. Doch ich mag	20
alle Jahreszeiten, weil ich glaube, dass jede Zeit	
hat etwas schönes zu gehen.	
Einige sind Kälter und kann man ein	

## Musterarbeit 4

Seite: 2

Mate mit Freunde trinken, andere	
sind Wärmer und kann man ins	25
Schwimmbad schwimmen, andere	
haben schöne Farben oder Bäume,	
und so weiter.	
Zum Schluss glaube ich, dass	
alle Zeiten haben etwas Schönes.	30
Muss man nuhr das Schöne	
finden und es benutzen für schöner	
die Zeit nutzen.	
Ein grüß	
	35
	40
	45



**Bewertungsbogen für den Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation – DSD I**

**Musterarbeit 4**

	<b>Begründungen und Belege</b>	<b>Punkte</b>
<b>Gesamteindruck</b>	<p>Textzusammenhang: Der Text ist als Leserbrief konzipiert, diese Textsorte wird mit Anrede und Grußformel auch durchgehalten. Zwischen den Aufgabenteilen gibt es weder Überleitungen noch Absätze, sodass die Leseführung nicht durchgängig gelingt (Z. 15, 20). (2 Punkte)</p> <p>Flüssigkeit: Der Lesefluss ist in den Zeilen 6, 31ff. deutlich verlangsamt, in den Zeilen 7 (wer ist Semra?) und 15ff. kommt man ins Stocken. (1-2)</p> <p>Die Textreferenz fehlt (1 Punkt Abzug insgesamt).</p>	<b>1</b>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wiedergabe</b> Angemessenheit: Lediglich die Aussagen von Semra werden wiedergegeben. (0 Punkte) Die Eigenständigkeit wird nicht bewertet.</p>	<b>0</b>
	<p><b>eigene Erfahrungen</b> Der Erfahrungsbericht ist äußerst knapp. Die erste Frage wird nur indirekt beantwortet.</p>	<b>1</b>
	<p><b>eigene Meinung</b> Der Prüfling mag alle Jahreszeiten und begründet dies auch überzeugend.</p>	<b>3</b>
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b> Der insgesamt noch begrenzte Wortschatz (viele Wdh., kaum textsortenspezifische Redemittel, „minderschwere“ Missgriffe wie Bevorzugung, Zustände, persönlicherwe, schöner die Zeit nutzen, viele Übernahmen aus dem Text) nutzt die vorhandene Lexik (s. Eigene Erfahrungen und Eigene Meinung) gut aus und reicht zur Bearbeitung der Aufgabe weitgehend aus.</p>	<b>2</b>
	<p><b>Strukturen</b> An komplexe(re)n Strukturen kommen vor: haben + Infinitiv (Z. 22), mehrgliedrige Hypotaxe (Z. 20ff.), Komparativ/Superlativ (Z. 19, 23 und 25), präpositionaler Ausdruck (Z. 18), Nominalisierung (Z. 22).</p>	<b>3</b>
<b>Korrektheit</b>	<p><b>Grammatik</b> Der Text enthält viele Fehler aus allen, auch elementaren, Bereichen: Konjugation, Deklination, Verbendstellung im Nebensatz, Wortstellung bei „man + Modalverb“, fehlendes „es“. Die Verständlichkeit wird nicht beeinträchtigt.</p>	<b>1-2</b>
	<p><b>Orthografie</b> Die Rechtschreibung ist defizitär (Groß- und Kleinschreibung, Umlaute, falsche Dehnung, z.B. „nuhr“). Die Zeichensetzung ist weitgehend fehlerfrei.</p>	<b>1</b>
	<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>12-13</b>

## 6.2 Musterbewertungen von Beispielen für das Subkriterium *Wiedergabe*

### **Wiedergabe Beispiel Nr. 1**

Semra mögt jedes Wetter und sie ist gerne draußen, nür, wenn es regnet bleibt sie zu Hause. Maya findet Frühling und Herbst gut, weil es nicht sehr heiß oder sehr kalt ist. Felix mag Winter sehr. Er sagt, wenn es viel Schnee gibt ist es schöner, weil er kann Ski fahren. Tarik findet es schöner, wen es heiß und sonnig ist, weil er kann schwimmen und in der Sonne liegen.

### **Bewertung Beispiel Nr. 1**

Angemessenheit:

Felix: Die Aussagen a), b) und c) werden korrekt – wenn auch leicht verknippt (es fehlen „Kälte“ und „Berge“ – wiedergegeben.

Maya: Die Aussagen a) und b) werden korrekt wiedergegeben.

Semra: Die Aussagen a), b) und c) werden korrekt wiedergegeben.

Tarik: Die Aussagen a) und c) werden wiedergegeben.

10 von 11 geforderten Informationen werden wiedergegeben (knapp 3 Punkte).

Eigenständigkeit:

Die Eigenständigkeit auf der syntaktischen Ebene ist hinreichend, lexikalisch bewegt sich die Wiedergabe nah an der Vorlage. (1-2 Punkte)

**Insgesamt: 2 Punkte**

### **Wiedergabe Beispiel Nr. 2**

Ein Schüler der Felix heißt, mag am besten den Winter und die Kälte, weil wenn es Schnee gibt kann er in die Bergen Ski fahren. Das ist sein Hobby. Ein weiteres Mädchen die Maya heißt, hat lieber Frühling und Herbst. Für sie die Hitze und Kälte ist gar nicht für sie. Sie mag die Farben der Blumen und Bäume draußen zu sehen. Semra findet jedes Wetter kein Problem, weil sie gerne draußen ist. Aber wenn es regnet bleibt sie zu Hause und liest. Ein weiterer Junge, Tarik, mag wenn es heiß und sonnig ist, weil er dann oft ins Schwimmbad gehen kann. Am besten mag er schwimmen gehen und in der Sonne zu liegen.

### **Bewertung Beispiel Nr. 2**

Alle Schülersaussagen werden angemessen – sowohl, was die Vollständigkeit und Korrektheit, als auch, was die Eigenständigkeit angeht, wiedergegeben.

**Insgesamt: 3 Punkte**

**Wiedergabe Beispiel Nr. 3**

Felix sagt, dass Ski fahren sein Hobby ist. Er findet es schön, wenn es viel Schnee gibt, deswegen mag er den Winter und die Kälte am liebsten.

Maya erzählt, dass sie die Farben von die Pflanzen und Bäume anzuschauen wunderschön findet. Deshalb geht sie gern nach draußen und findet Frühling und Herbst besser als Winter, weil sie Kälte und Hitze nicht mag.

Semra berichtet, dass für sie es egal ist, welches Wetter es gibt, weil sie nur draußen sein will. Sie findet es gemütlich, wenn sie zu Hause bleibt und Bücher liest, aber das macht sie nur wenn es Regen gibt.

Tarik äußert, dass er nach der Schule oft ins Schwimmbad geht, wenn es sonnig und heiß ist. Er findet es spannend dort zu schwimmen und in der Sonne zu liegen.

**Bewertung Beispiel Nr. 3**

Alle vier Schüleraussagen werden korrekt und dabei strukturell, syntaktisch und lexikalisch äußerst eigenständig wiedergegeben.

**Insgesamt: 3 Punkte**

**Wiedergabe Beispiel Nr. 4**

Felix: Felix mag sehr viel das winter, ist seine Lieblingswetter, weil er kann viele aktivitäten in Winter machen.

Maya: Maya sagt dass sie mag nicht Winter, sie mag am besten eine mild Wetter, sie mag auch draußen aktivitäten machen.

Semra: Semra liebt alles Type Wetter, Ausnahme das feuchter Wetter, er lieber tun zu Hause bleiben und macht seine Liebingsachen.

Tarik; Tarik liebe das Sommer und auch die Sonne, weil wenn der Schule endes, er kann schwimmen, er mag sehr viel schwimmen.

**Bewertung Beispiel Nr. 4**

Angemessenheit:

Felix: Die Aussagen a) (verknüpft) und c) (ungenau) wiedergegeben.

Maya: Die Aussagen a) und b) werden verknüpft und ungenau wiedergegeben, c) in Bezug auf das Anschauen der Farben und Blumen zumindest ungenau.

Semra: Die Aussagen a) und c) werden korrekt wiedergegeben. Die Aussage d) wird zumindest ungenau wiedergegeben.

Tarik: Die Aussagen a), b) (leicht ungenau, durch Fehlen des Schwimmbads), c) (teilweise) und e) wiedergegeben.

7 von 11 geforderten Informationen werden wiedergegeben. (1 Punkt)

Eigenständigkeit:

Es ist ein hohes Maß an Eigenständigkeit zu konstatieren – leider führt diese häufig zu Ungenauigkeiten. (2-3 Punkte)

**Insgesamt: 2 Punkte**

**Wiedergabe Beispiel Nr. 5**

Felix ist der erste Meinung, er findet, dass er mag der Winter und die Kälte, weil es Schnee gibt, wenn es eine Schneetage, er kann in den Bergen Ski fahren.

Die nächste Meinung ist von Maya, sie sagt, dass sie findet das Winter nicht gut und es ist am besten im Frühling und Herbst.

Semra ist der Meinung, dass sie mag viele Wetter, aber, wenn es Regen ist, bleibt sie zu Hause.

Die letzte Meinung ist von Tarik, er sagt, dass die Wetter ist am besten, wenn es draußen heiß und sonnig ist.

**Bewertung Beispiel Nr. 5**

Angemessenheit:

Felix: Die Aussagen a), b) und c) werden z.T. miteinander verschränkt (b) und c)) korrekt wiedergegeben.

Maya: Die Aussagen a) (teilweise) und b) werden korrekt wiedergegeben.

Semra: Die Aussagen a) und c) werden korrekt wiedergegeben.

Tarik: Nur die Aussage a) wird korrekt wiedergegeben.

7,5 von 11 geforderten Informationen werden wiedergegeben. (1-2 Punkte)

Eigenständigkeit:

Die Wiedergabe bewegt sich nah an der Vorlage: Sätze werden „neu“ gebildet, dabei werden aber ganze Phrasen übernommen. (1 Punkt)

**Insgesamt: 1 Punkt**

### 6.3 Musterbewertungen von Beispielen für das Subkriterium *Eigene Erfahrungen*

#### **Eigene Erfahrungen Beispiel Nr. 1**

Ich mag überhaupt nicht wenn es sonnig und warm ist, denn ich kann nicht so viel wie ich möchte ausziehen und muss oft Sonnencreme auf meine Haut tun und das mag ich nicht.

#### **Bewertung Beispiel Nr. 1**

Der Bericht ist sehr knapp. Warum der Prüfling „nicht so viel ausziehen kann, wie [er/sie] möchte“, wird nicht explizit erläutert und lässt zumindest mehrere Interpretationsmöglichkeiten offen.

**Insgesamt: 1 Punkt**

#### **Eigene Erfahrungen Beispiel Nr. 2**

Das Winter mag ich nicht, ich weiß es nicht warum, aber ich mag nicht, ich denke wie eine langweilig Wetter, wie die Leute langweilig sein und alle sind langweilig, das Klima ist immer kalt, ich habe Schule und Hausaufgaben, ich habe zu studieren für die Prüfungs, Es gibt nicht Schnee in Perú, ich habe schützen kleidung immer tragen und das ist nicht bequem, alle die Personen sind erkälten, es ist nicht Sonne, manchmal es ist regen, und es ist sehr kalt, und ich habe zu Hause bleiben und langweilig sein alle Tagen, und das essen, ugh, ich habe viele heiße suppe essen weil es ist sehr kalt, ich mag nicht das Winter, ist eine Wetter sehr kalt, traurig, langweilig und mit nicht Sonne.

#### **Bewertung Beispiel Nr. 2**

Der Prüfling macht anhand mehrerer Aspekte deutlich, warum er den Winter nicht mag. Allerdings sind die Ausführungen z.T. redundant („langweilig“ > gelangweilt), aufzählend und nicht immer vollumfänglich nachvollziehbar (Aspekt Schule/Hausaufgaben/Prüfungen im Winter, was ist mit dem Sommer?).

**Insgesamt: 2-3 Punkte**

#### **Eigene Erfahrungen Beispiel Nr. 3**

Die Wetter, dass finde ich nicht gut ist Winter, weil es sehr kalte ist. In meinen Land, wenn es Winter ist, das Himmel umwandelt im grau. Ich finde es nicht gut. Im meinen Land haben wir keine Schnee. Wenn es sehr kalt ist, man bleibt zu hause, weil man nicht kann machen.

#### **Bewertung Beispiel Nr. 3**

Der Bericht ist insgesamt knapp und geht auf beide Teilfragen kurz ein, aber die Ausführungen sind nachvollziehbar.

**Insgesamt: noch 2 Punkte**

**Eigene Erfahrungen Beispiel Nr. 4**

Genauso wie Semra finde ich alles Wetter schön, weil jedes Wetter interessant Sache hat. Ich lebe in Lima, Perú, und hier sind die Jahreszeiten nicht sehr bestimmt, denn wir haben nür Winter und Sommer. Im Winter gehe ich immer zur Schule, da es von May bis Oktober dauert. Ich mag diese Wetter, weil ich mein Lieblingskleidung trage. Außerdem trinke ich Warmschokolade oder andere warmen Essen und Trinken. Wenn es ist sehr früh, bade ich mich mit warme Wasser, und dann liegt ich in mein warmes Bett. Aber wenn gibt es viel Kält, mag ich Winter nicht, und ich wünsche, dass es ein bischen sonnig ist. Ich gerne das Sommer, weil ich Ferien in diese Jahreszeit habe. Wenn es viel Sonnenschein gibt, gehe ich mit meine Familie zum Strand, oder zu meine Omas Hause, denn sie hat ein groß Schwimmbad. Wir fahren auch nach Aenequilla, um leckeres Essen zu essen. Außerdem treffe ich mich mit meinen Freunden, und spielen wir Voleyball oder Basketball. Aber wenn es viel Sonne gibt, mag ich nicht das Sommer, und ich wünsche, dass es ein bischen Kält gibt.

**Bewertung Beispiel Nr. 4**

Der Prüfling macht detailliert und nachvollziehbar deutlich, warum er alle Jahreszeiten mag.

**Insgesamt: 3 Punkte**

**Eigene Erfahrungen Beispiel Nr. 5**

Ich mag Winter nicht. Wenn es Winter ist werde ich immer Krank und ich weiß nicht warum. Man muss mehr Kleidung tragen um kälte zu sein, aber das ist manchmal für mich ein Problem, weil ich ein bisschen zerstreut bin und verliere oft meine Jacken in der Schule.

**Bewertung Beispiel Nr. 5**

Der Bericht ist knapp und beantwortet lediglich die erste Teilfrage. Die Ausführungen sind an einer Stelle („um kälte zu sein“) nicht eindeutig nachvollziehbar.

**Insgesamt: 1 Punkt**

## 6.4 Musterbewertungen von Beispielen für das Subkriterium *Eigene Meinung*

### **Eigene Meinung Beispiel Nr. 1**

Ich mag fast alle Jahreszeit nur Winter nicht ganz. Am liebsten mag ich Frühling. Ich finde Winter nicht so toll, weil es sehr kalt ist, und man muss vieles anziehen. Die einzige Sache die ich von Winter mag ist die Schnee.

### **Bewertung Beispiel Nr. 1**

Für die Lieblingsjahreszeit Frühling gibt es keine Begründung (s. Fragestellung).

**Insgesamt: 1 Punkt**

### **Eigene Meinung Beispiel Nr. 2**

Meine Lieblingsjahreszeit ist Winter. Hier in Guatemala hatte ich noch keine Erfahrungen mit einem sehr kaltem Wetter oder Temperatur, weil es leider unser Land fast in der Mitte der Welt ist. Aber ich bin schon nach Europa geflogen in Winterzeit. Da konnte ich schon viel erleben, z.B. in der Schweiz musste ich drei Pullis anziehen, weil es sehr kalt war und auch Schnee gab. Wenn ich jünger war konnte ich auch ein Schneeman bauen, das fand ich total schön. Vor zwei Jahren war ich auch in Deutschland. Da war ich mit einer Gastfamilie und konnte andere Sachen erfahren, z.B. Ski fahren oder ein Schneeman nochmal zu bauen. Ich wollte da für immer bleiben, aber das geht nicht.

### **Bewertung Beispiel Nr. 2**

Die eigene Meinung wird deutlich und durch die nachvollziehbare Präsentation des Winters differenziert begründet.

**Insgesamt: 3 Punkte**

### **Eigene Meinung Beispiel Nr. 3**

Wenn wir über Jahreszeiten sprechen, haben Leute auch verschiedene Meinungen, weil es viele Jahreszeiten gibt. Zum Beispiel, Frühling, Herbst, Winter und Sommer. Ich denke, alle Jahreszeiten haben viele schöne Sachen. Frühling und Herbst sind sehr schön um draußen zu gehen und die Farbe der Blumen und Baume anzuschauen. Im Winter kann man viel Schnee schauen und mit es spielen oder Ski fahren, man kann auch im Winter viele schöne Winterklamotten kaufen. Sommer ist sehr schön, weil du viele Sachen machen kannst, du kannst am Meer mit deine Freunde fahren und das Eis essen oder schwimmen und surfen. Man kann auch ins Schwimmbad gehen und in der Sonne liegen. Mein Lieblings Jahreszeit Frühling weil, alle die Blumen viele Farben haben und es ist nur ein bisschen heiß.

### **Bewertung Beispiel Nr. 3**

Der Prüfling vertritt die Meinung, dass alle vier Jahreszeiten positive Aspekte haben, die er auch einzeln aufführt und begründet. Am Ende seiner Ausführungen kristallisiert sich heraus, dass die Lieblingsjahreszeit der Frühling ist. Die Begründung dafür fällt knapp aus und bedient sich eines zu Beginn des Berichts genannten Aspektes. Insgesamt sind die Ausführungen schlüssig und sind als angemessene Begründung für die eigene Meinung zu werten (s. hierzu auch 5.2.3).

**Insgesamt: 3 Punkte**

**Eigene Meinung Beispiel Nr. 4**

Winter, Frühling und Herbst sind sehr schön, weil man Ruhe sein kann.

**Bewertung Beispiel Nr. 4**

Die Meinung wird deutlich, die Begründung ist nicht verständlich/nachvollziehbar.

**Insgesamt: 1**

**Eigene Meinung Beispiel Nr. 5**

Ich habe keine Lieblingsjahreszeit, weil ich glaube, dass jedes Wetter gut für uns ist. Wenn es viel Sonne gibt, kann man viele Sachen unternehmen. Nicht nur nach dem Strand oder ins Schwimmbad gehen, sondern mit Freunden unterhalten oder mit Familie in der Sonne bummeln.

Im Winter kann man auch neue Erfahrungen haben, wie zum Beispiel mit Freunden in den Regen spielen oder nur zu Hause bleiben, um ein Buch zu lesen oder eine File zu sehen.

Trotzdem viele Kälte oder viele Sonnenschein sind nicht immer gut, denn man kann viele Sonnenverbrennungen haben oder eine Erkältung haben.

Zum Beispiel, letztes Sommer war ich auf den Strand und wenn ich nach Hause kam, hatte ich viele Sonnenverbrennungen. Und meine Nase war sehr rot!

**Bewertung Beispiel Nr. 5**

Der Prüfling hat keine Lieblingsjahreszeit. Dies begründet er, indem er positive und negative Aspekte von Winter und Sommer anführt und an einem Beispiel illustriert.

**Insgesamt: 3 Punkte**



## Bewertungskriterien für den Prüfungsteil Schriftliche Kommunikation – DSD I

Kriterium		B1 3 Punkte	B1/A2 2 Punkte	A2 1 Punkt	unter A2 0 Punkte
<b>Gesamteindruck</b>		Der Text ist zusammenhängend und insgesamt flüssig zu lesen.	Der Text ist weitgehend zusammenhängend. Mehrere Textstellen lesen sich nicht flüssig.	Es liegen einfache Sätze vor, die inhaltlich verbunden sind. An mehreren Textstellen wird der Lesefluss deutlich unterbrochen.	Es liegen überwiegend Wendungen und Sätze vor, die weder inhaltlich noch sprachlich miteinander verbunden sind.
<b>Inhalt</b>	<i>Wiedergabe</i>	Die Aussagen werden angemessen und eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden weitgehend angemessen und weitgehend eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nur zum Teil angemessen und nur zum Teil eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nicht angemessen oder gar nicht wiedergegeben bzw. abgeschrieben.
	<i>eigene Erfahrungen</i>	Der Bericht enthält mehrere Aspekte, die detailliert und nachvollziehbar dargestellt werden.	Der Bericht enthält einige Aspekte, die knapp, aber insgesamt nachvollziehbar dargestellt werden.	Der Bericht ist insgesamt knapp und teilweise nicht ganz nachvollziehbar.	Der Bericht ist sehr kurz und kaum noch nachvollziehbar.
	<i>eigene Meinung</i>	Die eigene Meinung wird angemessen begründet.	Die eigene Meinung wird nur knapp begründet, ist aber noch nachvollziehbar.	Die eigene Meinung wird deutlich, aber nicht begründet.	Die eigene Meinung wird nicht geäußert bzw. ist unverständlich.
<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<i>Wortschatz</i>	Der Wortschatz ermöglicht eine angemessene Bearbeitung der Aufgabe. Wortfehler treten überwiegend im Zusammenhang mit einer komplexer angelegten Lexik auf.	Der Wortschatz lässt eine Bearbeitung der Aufgabe weitgehend zu. Wortschatzlücken und Wortfehler treten auch bei einer weniger komplex angelegten Lexik gelegentlich auf.	Der Wortschatz lässt eine Bearbeitung der Aufgabe nur begrenzt zu. Wortschatzlücken und Wortfehler treten häufiger auf.	Der Wortschatz ist so begrenzt, dass er nicht ausreicht, um die Aufgabe zu bearbeiten.
	<i>Strukturen</i>	Die Strukturen ermöglichen eine angemessene Bearbeitung der Aufgabe. Gelegentlich werden komplexe Strukturen verwendet.	Die Strukturen lassen eine Bearbeitung der Aufgabe weitgehend zu. Komplexe Strukturen kommen kaum vor.	Die Strukturen lassen eine Bearbeitung der Aufgabe nur begrenzt zu. Komplexe Strukturen kommen nicht vor.	Die Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bearbeiten.
<b>Korrektheit</b>	<i>grammatische Korrektheit</i>	Die grammatischen Strukturen werden mit wenigen Ausnahmen korrekt verwendet. Diese Ausnahmen beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.	Einfache Strukturen werden überwiegend korrekt verwendet. Bei der Verwendung komplexer Strukturen kommen Fehler vor, die die Verständlichkeit beeinträchtigen können.	Einige einfache Strukturen werden korrekt verwendet, allerdings zeigen sich viele elementare Fehler. Es wird jedoch überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.	Auch wenn nur einfache Strukturen verwendet werden, ist der Text sehr fehlerhaft. Dadurch wird die Verständlichkeit an einigen Stellen beeinträchtigt.
	<i>orthografische Korrektheit</i>	Orthografie und Interpunktion sind weitgehend korrekt.	Orthografie- und Interpunktionsfehler kommen vor, ohne die Verständlichkeit zu beeinträchtigen.	Orthografie- und Interpunktionsfehler treten häufig auf, jedoch wird die Verständlichkeit kaum beeinträchtigt.	Orthografie und Interpunktion sind so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit beeinträchtigt wird.